

EG-Sicherheitsdatenblatt nach 91/155/EWG

Tankversiegelung

Datum: 10.09.2002, Seite 1 von 5

1. Stoff/Zubereitungsbezeichnung und Firmenbezeichnung

1.1 Stoffbezeichnung: Tankversiegelung

1.2 Hersteller/Lieferant:  Tel.: 089 / 606 25 33
Mobil: 0179 / 50 800 15
Fax: 089 / 60 66 69 17

1.3 Auskunftgebender Bereich:  **Manfred Senter**
Sunderjaustr. 138
81738 München
www.mos-shop.de
Abteilung Produktentwicklung

2. Zusammensetzung – Angaben zu Bestandteilen

Gefährliche Inhaltsstoffe:

<u>CAS - Nr.</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Gehalt, Einheit</u>	<u>Gefahrensymbol</u>	<u>R - Sätze</u>
vertraulich	Isocyanat Isomeren und Homologen und deren Mischungen	> 25 %	Xn	R 20, R 36/37/38, R 42/43
1330 20 7	Xylol Isomerengemisch	25-35 %	Xn Xn, X1	R 10, R 20/21, R 38 R 10, R 20/21, R 38
100 41 4	Ethylbenzol	> 10 %	F, Xn	R 11, R 38
64742-95-6	Lösungsmittelnaphtha	15-25 %	Xn, N	R 11, R 20

3. Mögliche Gefahren

Länger andauerndes Einatmen kann gesundheitsschädlich sein. Reizt die Atmungsorgane, Augen und Haut. Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich. Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Enthält Isocyanate. Hinweise des Herstellers beachten.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

- 4.1 Allgemeine Hinweise: benetzte Kleidung wechseln. Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen.
- 4.2 Bei Augenkontakt: sofort mindestens 15 Minuten mit Wasser spülen. Sofort Arzt aufsuchen
- 4.3 Bei Hautkontakt: mit Wasser und Seife waschen und gereinigte Hautpartien sorgfältig eincremen. Falls Reizung anhält, ist ärztliche Versorgung erforderlich.
- 4.4 Bei Einatmen: Frischluft, warm halten, ruhen lassen, Arzt konsultieren. Bei unregelmäßiger Atmung/Atemstillstand künstliche Beatmung vornehmen. Beschwerden und allergische Reaktionen können verzögert auftreten.
- 4.5 Bei Verschlucken: Mund ausspülen. Reichlich Wasser trinken, kein Erbrechen herbeiführen, Frischluftzufuhr. Arzt aufsuchen.

EG-Sicherheitsdatenblatt nach 91/155/EWG

Tankversiegelung

Datum: 10.09.2002, Seite 2 von 5

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

- 5.1 Löschmittel - Geeignete: Kohlendioxid, Schaum, Löschpulver, Wassersprühstrahl bei größeren Bränden.
- 5.2 Löschmittel - Ungeeignete: Wasservollstrahl, Wasser im Unterschuss (kann heftig mit heißem Isocyanat reagieren).
- 5.3 Besondere Gefährdung: Bildung von Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, Stickoxiden, Isocyanatdämpfen und Cyanwasserstoff bei Verbrennung möglich. Brandgase nicht einatmen.
- 5.4 Zusätzliche Hinweise: Gefährdete Behälter bei Brand mit Wasser kühlen. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser entsprechend örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgen. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in Kanalisation oder Abwasser gelangen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

- 6.1 Maßnahmen nach Verschütten oder Auslaufen: Mitarbeiter, die nicht unbedingt gebraucht werden, evakuieren. Eine persönliche Schutzausrüstung muss getragen werden, siehe 8. Expositionsbegrenzung/Schutzausrüstung. Von Entzündungsquellen fernhalten. Für ausreichende Be- und Entlüftung sorgen.
- 6.2 Umweltschutzmaßnahmen: Nicht in die Kanalisation, ins Grundwasser oder ins Erdreich gelangen lassen. Bei der Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen, die jeweils zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.
- 6.3 Reinigungsverfahren: Mit feuchtem flüssigkeitsbindendem abdecken. Nach ca. 1 Stunde, in Abfallgebinde aufnehmen, nicht verschließen (CO₂-Entwicklung). Feucht halten und an gesichertem Ort im Freien mehrere Tage stehen lassen, bis das Isocyanat umgesetzt ist. Vorschriftsmäßig entsorgen.

7. Handhabung und Lagerung

- 7.1 Handhabung: Berührung mit Haut und Augen vermeiden, Einatmen von Dämpfen/Aerosolen/Stäuben vermeiden. Für ausreichende Be- und Entlüftung am Arbeitsplatz sorgen, ggf. örtliche Luftabsaugung. Atemschutz bei Spritzverarbeitung oder Rohstofftemperaturen über 40 °C erforderlich. Lösemitteldämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich am Boden aus. Bildung explosionsfähiger Dampf-Luftgemische möglich. Für gute Raumbelüftung sorgen, ggf. örtliche Absaugung. Von offenem Licht, Feuer und anderen Zündquellen fernhalten, nicht rauchen. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.
- 7.2 Lagerung: Behälter trocken und dicht geschlossen halten. An einem gut gelüfteten Ort, zwischen + 15 °C und + 25 °C lagern, auslaufsicher und getrennt von brennbaren Stoffen. Nicht zusammen aufbewahren mit: Säuren, Aminen oder aminhaltigen Produkten, Stoffen, die Gruppen mit aktivem Wasserstoff enthalten. Von Wärme- und Zündquellen fernhalten, Rauchverbot; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden, vor Feuchtigkeit schützen. Explosionsschutz erforderlich! Nahrungsmittel, Getränke und Futtermittel fernhalten.

EG-Sicherheitsdatenblatt nach 91/155/EWG

Tankversiegelung

Datum: 10.09.2002, Seite 3 von 5

8. Expositionsbegrenzungen und persönliche Schutzausrüstung

- 8.1 Persönliche Schutzausrüstung: Atemschutz, für gute Ventilation sorgen. Beim Auftreten atombarer Aerosole/Stäube, beim Überschreiten des MAK-Wertes (Deutschland), bei erhöhter Produkttemperatur, bei Spritzverarbeitung und bei ungenügender Be- und Entlüftung ist Atemschutz erforderlich.
Frischluftmaske oder (nur kurzfristig) Kombinationsfilter A2-P2 anwenden. Bei Überempfindlichkeit der Atemwege (Asthma, chronische Bronchitis) wird vom Umgang mit dem Produkt abgeraten.
- 8.2 Handschutz: Undurchlässige Handschuhe aus synthetischem Gummi, Polyacrylnitril, Polybutadien oder Neopren verwenden. Nicht zu verwenden: Handschuhe aus PVC, Polyethylen.
- 8.3 Augenschutz: Dicht schließende Schutzbrille oder Gesichtsschutzschild.
- 8.4 Allgemeine Schutzmaßnahmen: Schutzkleidung
- 8.5 Hygienemaßnahmen: Von Getränken, Nahrungs- und Futtermitteln fernhalten. Bei der Arbeit nicht essen und trinken und nicht rauchen. Vor der Arbeit geeignete Hautschutzmittel anwenden. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Mit Produkt beschmutzte Kleidung sofort ausziehen, Arbeitskleidung getrennt aufbewahren.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

- 9.1 Aggregatzustand: flüssig
- 9.2 Farbe: braun
- 9.3 Geruch: nach Aromaten
- 9.4 Siedetemperatur: ca. 136 °C
- 9.5 Flammpunkt: 29 °C
- 9.6 Zündtemperaturbereich: > 400 °C
- 9.7 Untere Explosionsgrenze: 1,0 Vol %
- 9.8 Obere Explosionsgrenze: 7,6 Vol %
- 9.9 Dichte bei 20 °C: ca. 1 g/cm³
- 9.10 Löslichkeit in Wasser: unlöslich, reagiert
- 9.11 Auslaufzeit: bei 23 °C ca. 14 sec.
- 9.12 Methode: DIN 53224, Becher 6 mm

10. Stabilität und Reaktivität

- 10.1 Gefährliche Reaktionen: Exotherme Reaktionen mit Aminen, Alkoholen und Alkalien beachten. Exotherme Reaktion mit starken Oxidationsmitteln. Bei Kontakt mit Wasser (Feuchtigkeit) entsteht CO₂, wodurch ein Überdruck in geschlossenen Gebinden auftritt, Berstgefahr! Dämpfe bilden mit Luft explosionsfähige Gemische.
- 10.2 Gefährliche Zersetzungsprodukte: Im Brandfall Bildung toxischer Gase.

EG-Sicherheitsdatenblatt nach 91/155/EWG

Tankversiegelung

Datum: 10.09.2002, Seite 4 von 5

11. Angaben zur Toxikologie

Xylol reizt Haut und Schleimhaut und ist gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut. Bei oraler Aufnahme sowie beim Einatmen höherer Konzentrationen zeigt Xylol narkotische Wirkung. Das enthaltene Isocyanat hat sensibilisierende Eigenschaften. Hautkontakt und das Einatmen von Dämpfen/Aerosolen/Stäuben sind zu vermeiden.

Wirkt reizend und gerbend auf die Haut, führt zu Tränenfluss, Brennen und erheblicher Reizung des äußeren Auges, reizt die Atmungsorgane.

Bei überempfindlichen Personen können allergische Reaktionen, z.B. Atembeschwerden, schon bei sehr geringen Konzentrationen ausgelöst werden.

Beschwerden und allergische Reaktionen können verzögert auftreten.

12. Angaben zur Ökologie

Nicht in das Erdreich, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.

13. Hinweise zur Entsorgung

Unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften einer geeigneten Verbrennungsanlage zuführen. Abfallschlüssel-Nr. EAK 08 01 11, Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten.

14. Angaben zum Transport

14.1	UN-Nr.:	1993
14.2	Landtransport ADR/GGVS RID/GGVE:	3/III
14.3	Seetransport ADN/ADNR:	nicht ermittelt
	IMDG/GGVSee:	3/III
	Marine pollutant:	no
14.4	Lufttransport IATA-DGR/ICAO:	3/III

15. Vorschriften

15.1	Kennzeichnung:	kennzeichnungspflichtig mit Xn
15.2	Gefahrenkategorie:	Gesundheitsschädlich
15.3	R- und S-Sätze	R 10 Entzündlich
		R 20/21 Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut
		R 36/37/38 Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut
		R 42/43 Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich
		R 52/53 schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben
		S 01/02 Unter Verschluss und für Kinder unzugänglich aufbewahren
		S 51 Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden
		S 23 Dampf/Aerosol nicht einatmen
		S 25 Berührung mit den Augen vermeiden
		S 36/37/39 Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen
		S 38 Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen

EG-Sicherheitsdatenblatt nach 91/155/EWG

Tankversiegelung

Datum: 10.09.2002, Seite 5 von 5

	S 45	Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen (wenn möglich, Etikett vorzeigen)
	S 61	Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen/Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen.
15.4 Besondere Kennzeichnung:		Enthält Isocyanate. Hinweise des Herstellers beachten
15.5 Nationale Vorschriften:		Die gesetzlichen Vorschriften zu Beschäftigungsbeschränkungen sind zu beachten, z.B. Jugendarbeitsschutzgesetz und Mutterschutzrichtlinienverordnung. Klassifizierung nach VbF: A II TA-Luft (Xylol): Klasse II TA-Luft (4,4-MDI): Klasse I TA-Luft (Solvent Naphtha): Klasse II
15.6 Wassergefährdungsklasse:		WGK 2 (Selbsteinstufung)

16. Sonstige Angaben

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beziehen sich nur auf das bezeichnete Produkt. Sie können daher nicht mehr zutreffen, wenn das Produkt zusammen mit anderen Materialien oder in einem Verarbeitungsprozess verwendet wird. Darüber hinaus können für bestimmte Verwendungszwecke oder Anwendungsgebiete ergänzende Hinweise erforderlich werden. In dem Fall ist der Anwender für entsprechend geänderte Sicherheitshinweise verantwortlich. Die Angaben entsprechen dem derzeitigen Stand unserer Kenntnisse und stellen keine Zusicherung bestimmter Eigenschaften dar. Eine Gewährleistung aufgrund der Angaben im Sicherheitsdatenblatt, insbesondere der Marktgängigkeit, Eignung oder Erzielung bestimmter Ergebnisse, ist ausgeschlossen. Eine Haftung in Verbindung mit diesen Angaben ist, soweit gesetzlich zulässig, ausgeschlossen.